

Pressemitteilung

NEUSTART KULTUR: Förderprogramm erfolgreich abgeschlossen

Evaluation zeigt, dass sich freie Musikensembles dank der Förderung in den Jahren 2022 und 2023 in der Breite strukturell und künstlerisch weiterentwickeln konnten

Bonn, 26. Juni 2024. **Strukturen sichern, künstlerische Weiterentwicklung ermöglichen und Ensembles als Arbeit- und Auftraggeber erhalten – dies waren die Ziele des Förderprogramms NEUSTART KULTUR „Erhalt und Stärkung der Infrastruktur für Kultur in Deutschland – Freie Musikensembles“.** Eine Evaluation zeigt nun: **Diese Ziele wurden erreicht. Projekte von 379 freien Musikensembles wurden zwischen 2022 und 2023 mit Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien vom Deutschen Musikrat im Rahmen von NEUSTART KULTUR gefördert – und diese gaben nun ein überwiegend positives Feedback. Veröffentlicht werden die Ergebnisse in der Evaluation des Förderprogramms vom Deutschen Musikrat und FREO - Freie Ensembles und Orchester in Deutschland e.V., [hier](#).**

Das Förderprogramm „Erhalt und Stärkung der Infrastruktur für Kultur in Deutschland – Freie Musikensembles“ war während der Corona-Pandemie aufgesetzt worden, um die Vielfalt und Qualität der kulturellen Infrastruktur in Deutschland dauerhaft zu sichern und zu erhalten. In der Evaluation, die der Deutsche Musikrat in Kooperation mit FREO - Freie Ensembles und Orchester in Deutschland e.V. in Auftrag gegeben hat, wurde die Strukturqualität sowie die Ergebnisqualität der Förderung untersucht. In den Umfragen und qualitativen Interviews wurden zudem Daten zu den unterschiedlichen Organisationsstrukturen, Arbeits- und Existenzrealitäten, Netzwerken und Geschäftsfeldern der professionellen freien Ensembles und Orchester erhoben.

Es konnte festgestellt werden, dass die große Mehrheit der geförderten Ensembles ihre Projektziele erreichte. Diese umfassten neben der Weiterentwicklung von künstlerischem Repertoire das Umsetzen neuer Formate, Kompetenz- und Strukturentwicklung der Ensembles sowie den Ausbau von Bildungs- und Vermittlungsarbeit.

Durch die Förderung konnten Orte im ländlichen Raum bespielt werden und es wurde häufig betont, dass die relativ offen gehaltenen Förderkriterien und vergleichsweise hohen Fördersummen (5.000 – 150.000 €) es den Ensembles ermöglichten, ein kreatives Risiko einzugehen und sich in der Konzeption gewagten Ideen zu widmen.

Zu den **Herausforderungen** zählten Ensembles u.a. das veränderte Publikumsverhalten nach der Pandemie sowie teilweise wahrgenommene Konkurrenz um Veranstaltungsorte aufgrund des hohen Angebots. Auch die Zeit nach der Förderung stellte für einige Ensembles eine Herausforderung dar. So wurde in der Evaluation häufig der Wunsch nach einer Transferphase und Anschlussförderung geäußert, um eine Verstetigung der positiven Entwicklungen zu ermöglichen.

Sämtliche Daten und Analysen sind im **Evaluationsbericht** zu finden. Eine Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse kann dem **Kurzbericht der Evaluation** entnommen werden. Diese finden Sie auf den Seiten des Deutschen Musikrates und des FREO e.V.

Kontakt:

Deutscher Musikrat gGmbH

Paul Hess, stellv. Programmleitung – Neustart Kultur

Tel.: 0228 – 2091 203

hess@musikrat.de

Deutscher Musikrat gGmbH

Dr. Anke Steinbeck

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0228 – 2091 165

steinbeck@musikrat.de

Weitere Informationen:

NEUSTART KULTUR

Das Programm NEUSTART KULTUR der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien zielt auf einen Neustart des kulturellen Lebens in Deutschland in Zeiten von Corona und danach. Das Programm soll die Auswirkungen der Corona-Pandemie im Kulturbereich mildern und die Branchen konjunkturbelebend und zukunftsweisend aufstellen. NEUSTART KULTUR unterteilt sich dabei in vier Programmteile, die die Hilfsmaßnahmen der Länder ergänzen. Diese Programmteile wurden unter Beachtung der spezifischen Erfordernisse eines Branchensektors oder einer Sparte in Abgrenzung zu anderen Hilfsprogrammen des Bundes entwickelt.

Deutscher Musikrat

Der Deutsche Musikrat (DMR) engagiert sich für die Interessen von 15 Millionen musizierenden Menschen in Deutschland. 1953 gegründet hat er sich zum weltweit größten nationalen Dachverband der Musikkultur entwickelt. Er repräsentiert über 100 Organisationen und Dachverbände des professionellen Musiklebens und des Amateurmusizierens einschließlich der 16 Landesmusikräte.

Die vielschichtigen Wirkungsfelder des Deutschen Musikrates gründen sich auf zwei Säulen. Beide Säulen – Dachverband (e.V.) und Projektgesellschaft (gGmbH) – bilden in ihrer Gesamtheit den Deutschen Musikrat.

Der Deutsche Musikrat e.V. in Berlin setzt mit seiner musikpolitischen Arbeit als zivilgesellschaftlicher Akteur Impulse für ein lebendiges Musikleben und ist steter Dialogpartner für den Deutschen Bundestag und die Bundesregierung.

Die Deutsche Musikrat gGmbH in Bonn organisiert als Träger die vierzehn langfristigen Projekte des DMR: Ensembles: Bundesjugendorchester, Bundesjugendchor, Bundesjazzorchester; Wettbewerbe: Jugend musiziert, Jugend jazzt, Deutscher Musikwettbewerb, Deutscher Orchesterwettbewerb, Deutscher Chorwettbewerb, German Conducting Award; Förderung: Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb, Forum Dirigieren, Podium Gegenwart, PopCamp und Service: Deutsches Musikinformationszentrum (miz). Darüber hinaus realisiert sie temporäre Förderprogramme wie NEUSTART KULTUR und Landmusik.

Der Deutsche Musikrat handelt auf Basis der UNESCO Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen, der UN-Kinderrechtskonvention und steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.